



## GET Nord mit Zuwachs und viel Schwung

Die Hamburger GET Nord, Fachmesse für Elektro, Sanitär, Heizung und Klima, findet vom 17. bis 19. November zum zweiten Mal statt. Der Zusammenschluss der Gewerke Heizung, Sanitär und Elektro kommt zumindest auf Messeebene in der Nordmetropole voran. Wir sprachen mit dem Leiter der GET Nord-Aktivitäten über das Ausstellungsprofil und können unseren Lesern im Norden der Republik einen Besuch der Fachmesse bestens empfehlen.

mit Michael Arfmann

**»de«:** Die deutsche Exportwirtschaft kommt wieder in Schwung und damit auch der Hafenstandort Hamburg. Gilt gleiches für die GET Nord in Hamburg?

**M. Arfman:** Die GET Nord war nie „außer Schwung«. Zur GET Nord 2010 erwarten wir rund 500 Aussteller auf einer Ausstellungsfläche von 64000 m<sup>2</sup> und rund 50000 Fachbesucher an den drei Messetagen. Wir belegen mit der GET Nord 2010 alle Messehallen im B-Gelände. Diese im Vergleich zur GET Nord 2008 geänderte Hallenkonzeption ermöglicht Besuchern einen ‚optimalen Rundlauf mit kurzen Wegen‘ durch alle Hallen.

**»de«:** Mit welchen Themen ziehen Sie die Fachbesucher aus dem Handwerk?

**M. Arfman:** Neben den Hauptakteuren – den Ausstellern der GET Nord – bieten wir Fachbesuchern ein umfangreiches Rahmenprogramm. Dazu zählt vor allem unser Innovationsforum, ein umfangreiches Vortragsprogramm, das inhaltlich ausgerichtet wird vom Elektro-Handwerk, vom SHK-Handwerk, vom BDH, erstmals auch vom VDI sowie vom VNW – Verband der norddeutschen Wohnungswirtschaft, der BSU – Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt und der HAW – Hochschule für angewandte Wissenschaften.

Darüber hinaus wird der Norddeutsche Rundfunk (NDR) zusammen mit dem Satellitensystembetreiber Astra ein Digital-Camp als Sonderschau durchführen. Denn bisher scheint auch dem Elektrohandwerk noch nicht wirk-

lich bewusst zu sein, was für ein Marktpotenzial durch die Abschaltung des analogen Satelliten-Fernsehens am 30.4.2012 besteht. Auf dem Digital-Camp der GET Nord 2010 weisen der NDR und Astra zusammen mit einigen Ausstellern zum ersten Mal in größerem Rahmen auf diese Abschaltung hin und informieren Elektrohandwerk und -Großhandel über die erforderlichen Maßnahmen zur Geräteumstellung.

Das Thema ‚Erneuerbare Energien‘ ist natürlich ein Dauerbrenner und wird in einer produktneutralen Sonderschau, mit dem Titel: ‚Effiziente Systeme und Erneuerbare Energien‘ dargestellt.

Außerdem bereiten die Elektrohandwerksverbände eine große Sonderschau zum Thema E-Mobilität vor.

Zusätzlich wollen wir insbesondere die Gesellen und gewerblichen Mitarbeiter aus dem Handwerk bei einem Besuch der GET Nord unterstützen. Wir haben eine GET-Nord Member-Card entwickelt, die exklusiv über den Großhandel an Handwerksmitarbeiter ausgegeben wird. Diese MemberCard beinhaltet freien Eintritt zu GET Nord, kostenfreies Parken auf einem Shuttle-Parkplatz an der A7, einen vergünstigten »HandwerkerTeller« in allen Restaurants auf dem Messegelände sowie die Teilnahme an einer Verlosung mit attraktiven Preisen.

Für die Lehrlinge aus dem Elektrohandwerk werden wieder der Power-Park (die etablierte Werkstattstraße) eingerichtet und die Sicherheitsseminare der Berufsgenossenschaft durchgeführt.

**»de«:** Welche Rolle spielt eine Messe wie die GET Nord für das Fachhandwerk angesichts knapper Zeitbudgets und der Zauberformel Internet?

**M. Arfman:** Das Internet unterstützt die Vorbereitung auf einen Messebesuch, kann diesen aber keinesfalls ersetzen. Persönliche Kontakte und das Anfassen und Begutachten der echten Produkte sorgen für das nötige Vertrauen als Grundlage für langfristige Geschäftsverbindungen. Und das gilt nicht nur für die Chefs und Meister in den Betrieben, sondern sollte unbedingt auch die Gesellen und gewerblichen Mitarbeiter einschließen.

Leider ist es häufig so, dass diese von ihren Betrieben für einen Messebesuch nicht freigestellt werden, geschweige denn, dass mögliche Fahrtkosten übernommen werden. Das ist kurzfristig gedacht. Denn es ist ja eine Binsenweisheit, dass ein informierter und motivierter Mitarbeiter, der auch bei den Kunden so auftritt, langfristig mehr zum Geschäftserfolg beiträgt. Wir kennen dies aus allen Lebensbereichen, zum Beispiel beim Fußball. Ein Team kann nur zum ‚Super-Team‘ werden, wenn jedes einzelne Mitglied besser wird.

In diesem Sinne möchte ich an dieser Stelle die Meister in den Handwerksbetrieben gerne aufrufen: Nehmt Eure Gesellen mit zur GET Nord!

**»de«:** Wir danken für das Gespräch!

Dipl.-Kommunikationswirt Roland Lüders,  
Redaktion »de«